

Hamburg, raus aus Kohle, Erdgas und Holz!

Gemeinsame Stellungnahme gegen die fortgesetzte Klimaschädigung durch das Hamburger Heizkraftwerk Tiefstack

Hamburg, 16.06.2022

Für den 1. Juli 2022 wird eine Stellungnahme des Aufsichtsrats der Hamburger Energiewerke (HENW) zum Ausstieg des Heizkraftwerks Tiefstack aus der Verfeuerung von Steinkohle erwartet.

Als Vertreterinnen und Vertreter eines breiten, international vernetzten Bündnisses weisen wir darauf hin, dass das Verfeuern von Erdgas oder Holz keine klimaverträgliche Alternative zur Verbrennung von Kohle darstellt. Wir fordern die Stadt Hamburg auf, sich gegen eine solche Umrüstung des Kraftwerks Tiefstack zu entscheiden.

Beim Verfeuern von **Holz** entstehen klimaschädliche Emissionen, die als „Kohlenstoffschuld“ Jahrzehnte bis Jahrhunderte von den Folgegenerationen getragen werden müssen. Solange dauert es, bis das Holz wieder nachgewachsen ist. Diese Zeit bleibt uns angesichts der gefährlich fortschreitenden Klimakrise nicht!

Holz zu verbrennen, schadet dem Klima – ganz gleich, wie „nachhaltig“ die Forstwirtschaft in den Herkunftsgebieten ist.(1) Im Heizkraftwerk Tiefstack wären die CO₂-Emissionen pro Energieeinheit aus der Verbrennung von Holz nicht geringer als die aus der Verbrennung von Steinkohle.(2)

Bislang ist öffentlich nicht bekannt, woher Hamburg das Holz für eine industrielle Produktion von Wärme und Strom am Standort Tiefstack beziehen will. Sogar Buschholz aus Namibia hat der Hamburger Umweltsenator – trotz breiter Proteste – noch immer nicht ausgeschlossen. Dabei hatte sich auch das Umweltbundesamt, als es mit den Holzverbrennungsplänen Hamburgs konfrontiert wurde, deutlich dagegen ausgesprochen.(3)

Würde Holz aus Deutschland verfeuert, würden die hiesigen, durch intensive Forstwirtschaft, Stickstoffemissionen und Klimawandel bereits schwer geschädigten und übernutzten Wälder, zusätzlich belastet. Dies wäre unverantwortlich, zumal naturnahe Wälder als CO₂-Senken im Kampf gegen die Klimakrise dringend gebraucht werden.(4)

Auch der Ersatz der in Tiefstack verbrannten Kohle durch **Erdgas** widerspräche Hamburgs Klimaverpflichtungen dramatisch. Erdgas besteht nahezu vollständig aus dem extrem klimaschädlichen Treibhausgas Methan. Aufgrund von Methan-Leckagen in der gesamten Lieferkette ist Erdgas, abhängig von Art und Ort der Förderung, ähnlich klimaschädlich wie Steinkohle.

Eine Umrüstung des Heizkraftwerks auf Erdgas würde zudem die Abhängigkeit von fossilen Importen verfestigen. Welche brutalen Folgen dies haben kann, zeigt der Ukraine-

Krieg. Weiterhin auf Erdgas zu setzen bedeutet, Umwelt und Gesundheit der Bevölkerung in den Abbaugeländen für unseren Energiebedarf zu schädigen. Es bedeutet, Kriege und Despoten zu finanzieren und die Klimakrise anzukurbeln.

Wir Unterzeichnerinnen und Unterzeichner lehnen daher Pläne, Holz oder Erdgas im Heizkraftwerk Tiefstack zu verfeuern mit Nachdruck ab. Jeder Euro, der in Anlagen zur Verbrennung von Erdgas oder Holz investiert wird, heizt die Klimakrise weiter an und fehlt bei der Gebäudesanierung und bei der Weiterentwicklung des städtischen Fernwärmenetzes.

Zugleich mahnen wir eine öffentliche Debatte an. Denn der von der Hamburger Umweltbehörde gestartete Beteiligungsprozess zu Tiefstack war so konzipiert, dass keine Transparenz – geschweige denn eine Partizipation der Zivilgesellschaft an Entscheidungen zur Umgestaltung der Wärmeversorgung in Hamburg – möglich war.

Wir fordern von der Hamburger Umweltbehörde BUKEA eine umfassende Information der breiten Öffentlichkeit über die Umsetzung des Kohleausstiegs in Tiefstack.

Der Hamburger Senat muss jetzt darlegen, wie die stadt-eigenen Hamburger Energiewerke im Einklang mit dem Volksentscheid von 2013 und den eigenen Klimaverpflichtungen eine sozial gerechte, klimaverträgliche und demokratisch kontrollierte Energieversorgung aus erneuerbaren Energien gewährleisten werden.

Der wegweisende Beschluss des Bundesverfassungsgerichts vom 29. April 2021, der eine Verschiebung von CO₂-Reduktionslasten auf künftige Generationen wegen der damit verbundenen Freiheitseinbußen untersagte, gilt auch in Hamburg.

Unterzeichner*innen

AG Saubere Luft bei KLUG e.V.
Anja Behrens, Sprecherin AG Saubere Luft

Arbeitsgemeinschaft Regenwald und Artenschutz (ARA) e.V.
Wolfgang Kuhlmann, Director

Australian Forests and Climate Alliance
Meredith Stanton, Secretary

Biofuelwatch
Almuth Ernsting, Co-Director

BUND Hamburg
Lucas Schäfer, Landesgeschäftsführer

Comité Schone Lucht
Fenna Swart, Director

Denkhausbremen e.V.
Peter Gerhardt, Geschäftsführer

Deutsche Umwelthilfe
Sascha Müller-Kraenner, Bundesgeschäftsführer

Dogwood Alliance
Rita Frost, Campaigns Director

Earthlife Namibia
Bertchen Kohrs, Coordinator

Ecology Action Centre
Raymond Plourde, Senior Wilderness Coordinator

Forests, Climate and Biomass Working Group
Peg Putt, Coordinator - Policy, Campaigns & Networking

Forum Ökologie & Papier
Evelyn Schönheit, Umweltwissenschaftlerin

Friends of Fertö Lake Association
Zoltan Kun, Secretary

Global Forest Coalition

Hamburger Energietisch e. V.
Bernd Liefke, Vorsitzender

Landelijk Netwerk Bossen- en Bomenbescherming, NL
Marjan Houpt

Leefmilieu, NL
Maarten Visschers, Board Member

Mobilisation for the Environment, NL
Johan Vollenbroek, Chair

NRDC (Natural Resources Defense Council), USA
Debbie Hammel, Deputy Director - Land Division

NABU-Bundesfachausschuss Wald und Wild
Heinz Kowalski

NABU Hamburg e.V.
Malte Siegert, Vorsitzender

NaturFreunde Hamburg e.V.
Helene Hohmeier, Vorsitzende

Parents for Future Hamburg
Maren Glueer, Delegierte

Partnership for Policy Integrity
Mary S. Booth, Director

Protect the Forest Sweden
Lina Burnelius, Project Leader and International Coordinator

Rettet den Regenwald e.V.
Klaus Schenck, Forest and Energy Campaign

Save Estonia's Forests
Liina Steinberg, Member of Board

umweltFAIRaendern
Dirk Seifert, Energiewende-Blogger

ROBIN WOOD e. V.
Heike Schoon, Vorstand

Urgewald
Sonja Meister, Energy Campaigner

Wild Europe Foundation
Toby Aykroyd, Director





Quellen und weitere Infos:

Gemeinsame Stellungnahme zu Tiefstack v. 9.10.2020:

robinwood.de/sites/default/files/Stellungnahme_Namibia_Hamburg_Stand-31-10-2020.pdf

1. [researchgate.net/publication/](https://researchgate.net/publication/342056209_It's_time_to_stop_pretending_burning_forest_biomass_is_carbon_neutral)

[342056209_It's_time_to_stop_pretending_burning_forest_biomass_is_carbon_neutral](https://researchgate.net/publication/342056209_It's_time_to_stop_pretending_burning_forest_biomass_is_carbon_neutral)

2. hamburger-energetisch.de/WP-Server/wp-content/uploads/Informationen-zur-Tiefstack-Transformation-17.5.22.pdf; vgl. auch Emissionsangaben im Drax-Report:

drax.com/investors/announcements-events-reports/annual-reports-and-accounts/

3. [hamburger-energetisch.de/WP-Server/wp-content/uploads/2021-07-](https://hamburger-energetisch.de/WP-Server/wp-content/uploads/2021-07-13_Antwortschreiben_Hamburger_Energetisch_Buschholz_Nambia_v2.pdf)

[13_Antwortschreiben_Hamburger_Energetisch_Buschholz_Nambia_v2.pdf](https://hamburger-energetisch.de/WP-Server/wp-content/uploads/2021-07-13_Antwortschreiben_Hamburger_Energetisch_Buschholz_Nambia_v2.pdf)

4. naturwald-akademie.org/wp-content/uploads/2020/11/Waldvision-fuer-die-Europaeische-Union.pdf